

Blutspenden an der Mathildenstraße

Neuspender dringend gesucht

■ **Enger** (nw/cap). Am Freitag, 26. August, ruft der Ortsverein Enger des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) zum Blutspenden auf. Aufgrund der Baumaßnahmen am Schulzentrum stehen die sonst genutzten Räumlichkeiten dort nicht zur Verfügung.

Darum findet die Blutspende in und vor den Räumen des Ortsvereins an der Mathildenstraße 16 (gegenüber der Sparkasse) in Enger statt. Von 16.30 Uhr bis 20.30 Uhr wird der Blutspendeaufleger des Blutspendedienstes dort sein.

Es ist Ferienzeit in Nordrhein-Westfalen und viele genießen den wohlverdienten Urlaub. Doch auch in den Sommerferien benötigt das DRK an jedem Tag viele freiwillige Spender, um die Versorgung der Patienten in den Kliniken und Arztpraxen mit Blutkonserven zu sichern.

Darum bittet der Ortsverein Enger alle spendefähigen Bürgerinnen und Bürger darum, auch an den schönen Tagen das Blutspenden nicht zu vergessen.

Eine Blutspende dauert etwa eine Stunde. Freiwilligen ab 18 Jahren wird dabei ein halber Liter Blut entzogen. Gerade Neuspender würden immer dringend gebraucht, um die Versorgung der Kranken mit Blutpräparaten zu sichern, betont das DRK.

Immer mehr Stammspender würden aus Alters- oder Gesundheitsgründen ausfallen. Neube-ginner dürften allerdings nicht älter als 68 Jahre sein.

Zur Blutspende mitzubringen sind – falls vorhanden – der Blutspendepass und/oder ein gültiger Lichtbildausweis. Im Anschluss an die Blutspende gibt es zur Stärkung einen leckeren Imbiss.

Als besondere Anerkennung und für den Fall, dass es in den Ferien regnen sollte, bekommt jeder Spender vom DRK-Blutspendedienst einen Regenschirm geschenkt.

Eine weitere Möglichkeit zum Spenden besteht am Sonntag, 4. September, von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Grundschule Belkesteinbeck/Besenkamp.

■ **Spenge**. „Nach dem Abi habe ich mir eine Liste gemacht und geschaut, welcher Beruf zu mir passt“. Herausgekommen ist Innenarchitektin. Brigitta Hüttemann ist ein strukturierter Mensch. Muss sie auch sein, um alle ihre Verpflichtungen und Aktivitäten unter einen Hut zu bekommen: Ihr Planungsbüro in Spenge mit einem Ableger in Bielefeld, ihre Engagements als Musikerin, die Ansprüche ihrer 13 und 17-jährigen Töchter.

Das gute Renomee des Fachbereichs Architektur in Detmold zog die heute 47-Jährige von Augsburg nach Ostwestfalen. Die Entscheidung für die Innenarchitektur beschreibt sie als logische Konsequenz ihrer Interessen: „Ich habe schon immer gern eingerichtet und gemalt.“ sagt sie im dritten Teil unserer Serie „Unternehmerinnen in Enger und Spenge“. Um in der Schule das Fach Kunst als Leistungskurs belegen zu können, wechselte sie sogar die Schule.

Brigitta Hüttemann beschreibt ihre Arbeit als „Bauen im Bestand“. Mit ihrem Planungsbüro deckt sie das gesamte Leistungsspektrum für Ausbau, Umbau und Anbau ab. Das umfasst sowohl die gestalterische Arbeit, als auch die Bautechnik, wie Haustechnik, Heizung und Leitungen und Bauphysik.

In ihrer Familienphase machte sie sich vor 16 Jahren mit dem Planungsbüro Hüttemann in Spenge selbstständig. Zunächst noch mit Kinderwagen im Homeoffice. Das ständige Umschalten zwischen den vielen Anforderungen sei das Anstrengendste und in der Regel auch der Riesenunterschied zu Männern, die selbstständig arbeiten. „Ich brauchte fünf lange Jahre, bis es ganz gut lief“, sagt Hüttemann. „Nach der Trennung von meinem Mann musste ich in die Gänge kommen.“ Seit elf Jahren ist die Innenarchitektur ihr Hauptberuf. Durch Mundpropaganda und Beteiligung am Tag der Architektur brachte sie Schwung in ihre Auftragslage. In einer Bürogemeinschaft mit zwei anderen Architekten hat sie seit vier Jahren zusätzlich einen Musterraum in Bielefeld. Das verschafft ihr Kontakte und er-

In der Gestaltung liegt Musik

UNTERNEHMERINNEN IN ENGER UND SPENGE: Brigitta Hüttemann ist Innenarchitektin und Musikerin

VON CAROLA RITTERHOFF



Diplom-Modell: In ihrem Musterraum zeigt Brigitta Hüttemann auch das Modell eines umgestalteten Bauernhauses, ihre Abschlussarbeit zum Architekturstudium.

FOTO: CAROLA RITTERHOFF

weitert den potentiellen Kundenkreis.

Hier lagern die vielen Musterrappen, Beispiele von Materialkollagen und 3D-Visualisierungen. „Das mache ich gerne, weil sich sonst viele Kunden nicht vorstellen können, wie es aus-

sieht, wenn beispielsweise eine Wand im Innenraum herausgenommen wird.“ Sehen und fühlen sollen ihre Kunden – beispielsweise auch den Lehmputz, der eine Wand in ihrem Büro bedeckt – in ihrer Lieblingsfarbe, einem erdigen Rot.

Die Gestaltung der persönlichen Umgebung berührt die Psyche und Intimsphäre des Menschen, der persönliche Kontakt und Austausch mit ihren Kunden sei deshalb elementar. „Die Ebene muss stimmen.“

Schöne Momente gebe es in

ihrem Beruf viele, sagt Hüttemann. Wenn die Kunden am Ende ganz begeistert sind von der Umgestaltung ihres Hauses oder Geschäfts und sich auch später wieder einmal melden. Trotzdem: „Die Selbstständigkeit ist und bleibt eine Achterbahn“, so ihre Empfindung. Nur etwas für Menschen, die mit ihren Ressourcen gut haushalten können. Genügend Schlaf gehöre auch dazu. „Man muss lernen, sich die Inseln im Tag zu nehmen.“ Während der Drucker druckt, nimmt sie gern ihre Gitarre und spielt zwei Musikstücke. Überhaupt die Musik. Daraus ist mittlerweile ein Hobby mit Nebenerwerbscharakter geworden. Nachdem sie vor elf Jahren begann, zu singen und sich selber das Gitarre spielen beizubringen, ist sie nach Stationen in verschiedenen lokalen Bands heute als B-solo auf der Bühne.

Auch als B-Solo unterwegs

■ Nach mehreren Bänderfahrten, zum Beispiel bei der Hard-Rock-Band Solid Rock, mit ihrer Cover-Rock-Band Xchange und bei der Progressive-Rock-Band Univerve, ist Brigitta Hüttemann nun auch Solo unterwegs. Alleine mit ihrer Gitarre oder mit ihrem Musikerkollegen Ulli Plate als B&U Acoustic Duo tritt sie bei privaten Feiern, Kulturveranstaltungen, Ausstellungen vor.

auf. „Musik ist ein Bauchgefühl. Die Lieder, die ich singe, kommen zu mir“, sagt Hüttemann. Adele, Dido, Tori Amos – „ich singe die Lieder, die mich berühren und stimmlich zu mir passen“. „Dante's Prayer“ von Loreena Mc Kenitt singt sie besonders gern. Das Lampenfieber vor ihren Auftritten ist geblieben. „Vor einem Auftritt sollte man mir lieber nichts in die Hand geben.“



An der Gitarre: Brigitta Hüttemann. FOTO: NW-ARCHIV

SPD fordert Internet für alle

Begrenzter kostenfreier Zugang mit „Brötchentaste“

■ **Kreis Herford** (nw). „Sie haben Post“ – für viele Alltag, für Einige ist das Internet allerdings immer noch fremd. Die Gründe können vielfältig sein: Technische Ausstattung, Fehlen der Mittel, oder einfach Unwissenheit im fortgeschrittenen Alter. „Leider gibt es in unserer Gesellschaft immer noch Leute die keinen Zugang zum World Wide Web haben, aus welchen Gründen auch immer“, sagt der Herforder SPD-Fraktionsvorsitzende Horst Heining.

Internetcafé in der Bücherei

Die SPD möchte aus diesem Grund solchen Personen eine neue Chance bieten. Die Lösung soll ein Internet-Café zum Beispiel in der Stadtbücherei sein. Die Fraktion um den Vorsitzenden Horst Heining stellt jetzt einen entsprechenden Antrag an die Verwaltung. Es soll geprüft werden, ob und zu welchen Bedingungen es möglich ist, solch ein Café einzurichten. In der Einrichtung sollen Personen, die anderweitig keinen Zugang haben, das Internet für eine begrenzte Zeit nutzen. Die SPD-Fraktion

wünscht sich zwei bis drei Plätze, die entweder kostenfrei zur Verfügung gestellt werden sollen oder lediglich eine geringe Gebühr kosten.

Dabei könnte man zum Beispiel analog zur „Brötchentaste“ bei den Parkautomaten die erste halbe Stunde kostenfrei gestalten und dann eine Gebühr erheben, sagt Heining. Außerdem sollte die Nutzungsdauer zeitlich beschränkt sein, damit möglichst viele den Zugang nutzen können.

Hauptgrund des Antrages der SPD-Ratsfraktion: Das Internet wird immer mehr zum wichtigen Kommunikationsmedium für viele Bereiche unseres Lebens. Sei es zur Informationsbeschaffung, zum E-Mail schreiben, um Meinungen zu äußern, zum Beispiel in Form von Leserbriefen oder um Kontakt mit Behörden aufzunehmen. Selbst Bankgeschäfte werden mittlerweile über das Netz abgewickelt. „Deshalb sollte das Internet für jeden Herforder zugänglich sein.“

Werburger Hoffest der Spenger CDU

Musikcorps Lenzinghausen spielt auf

■ **Spenge** (nw). Am Freitag, 26. August, lädt die CDU Spenge alle Bürgerinnen und Bürger zum traditionellen Werburger Hoffest ein. Im diesem Jahr werden Kreisratsmitglieder und Kreisvorstandsmitglieder sowie die Spenger CDU-Fraktion für

Diskussionen und Gespräche für einen kühlen Getränk zur Verfügung stehen. Zur musikalischen Unterhaltung wird das Musikcorps Lenzinghausen ein Ständchen spielen. Beginn ist um 19 Uhr auf dem Gelände der Werburg.



Gewappnet für jedes Wetter: Jan Christian Janßen, Ralf Brinkhaus und Katharina Morgret (v. l.).

Kleine Artisten in der Manage

Jugendzentrum Charlottenburg veranstaltet Kinderzirkus-Woche

VON STEFANIE BOSS

INFO Große Nachfrage

◆ Die letzte Kinderzirkuswoche in den diesjährigen Sommerferien findet vom 29. August bis zum 2. September statt.

◆ „Leider sind keine Plätze mehr frei“, sagte Peter Herrchen, Mitarbeiter der Spenger Charlottenburg.

◆ Die Abschluss-Vorstellung am Freitag, 2. September, um 15 Uhr in der Charlottenburg darf aber gern besucht werden.

ches Programm.

Nach der Begrüßung betrat zunächst die Schwarzlicht-Gruppe die Bühne. Ob Seiltanz oder Zauberei, in der Dunkelheit waren immer nur einzelne Körperteile wie Hände oder Füße zu sehen, was der Nummer eine besondere Spannung verlieh.

Weiter ging es mit Akrobatik, am Boden und am Trapez, Jonglage mit Tellern und der Pois-Nummer. Pois sind kleine Säckchen, mit Federn oder bunten Bändern geschmückt, die durch die Luft geschwungen werden und dabei Formationen bilden.

Für Stimmung sorgten die Clowns. Sie brachten das Publi-

kum zum Lachen.

Abgerundet wurde das Programm von der Theatergruppe, die die leicht abgewandelte Geschichte vom bösen Wolf erzählte, der der Schönste im Wald sein wollte.

Nach einem Tanz zum Abschluss spendeten die begeisterten Zuschauer den jungen Akteuren auf der Bühne reichlich Applaus.



MEHR FOTOS www.nw-news.de/fotos

Ausflug zum Heide-Park

■ **Enger/Spenge** (nw). Das Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Ostwestfalen-Lippe veranstaltet am kommenden Donnerstag, 25. August, einen Ausflug zum Heide-Park nach Soltau.

Eingeladen sind alle Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahre. Maximal können 16 Personen teilnehmen.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 5 Euro. Abfahrt ist um 8 Uhr beim Bezirksjugendwerk der AWO Detmolder Straße 280 in Bielefeld.

Anmeldung bitte an: buero@jugendwerk-owl.de oder über www.jugendwerk-owl.de.

Shanty-Chor probt wieder

■ **Kreis Herford** (nw). Für die Sänger des Bündler Shanty-Chores endet die Sommerpause. Die erste Chorprobe beginnt am kommenden Donnerstag, 25. August, in der Messe an der Holser Straße. Los geht es um 20 Uhr.

Alle Mitglieder werden gebeten pünktlich zu erscheinen, da auch an diesem Tage die Proben für die kommenden Weihnachtskonzerte beginnen.

Willkommen sind auch Sänger und Musiker, die sich für die maritime Musik interessieren und sich dem Bündler Chor anschließen möchten.



Standfest: Die Kinder der Akrobatik-Gruppe zeigen, was sie gelernt haben.

FOTO: STEFANIE BOSS